

Wird die Augsburger City schwächer?



Wolfgang Puff, Bezirksgeschäftsführer des Handelsverbandes Bayern.

Foto: privat

Hat Zukunftsforscher Markus Hilpert Recht, wenn er wie kürzlich veröffentlicht prognostiziert, dass die Augsburger Innenstadt als Handels- und Versorgungsstandort bis 2030 weiter verlieren wird? Wird der Standort Augsburg-City schwächer, weil die Konkurrenzstandorte stärker werden? Ist die Schließung des Kaufhof-Hauses in bester Innenstadtlage Vorbote dieser Entwicklung?

Über Gründe darfspekuliert werden und zu allererst werden der konkurrierende Onlinehandel sowie ein nicht mehr zeitgemäßes Konzept Warenhaus genannt. Als weitere Ursache werden die Umbaumaßnahmen in der Innenstadt gemutmaßt. Ge-

rade Letztere halte ich nicht für ausschlaggebend, denn diese werden mit Auslaufen des Mietvertrages zu Ende sein. Das Warenhaus hat meiner Auffassung nach ebenfalls nicht ausgedient, sofern es sich noch intensiver standortbezogen mit den Kundenwünschen und -bedürfnissen auseinandersetzt. Hinzu kommt, dass der Augsburger aufgrund der langen Tradition dieser Häuser Warenhauskunde ist. Jedoch steht und fällt das Oberzentrum Augsburg mit der innerstädtischen Frequenz. Während der Augsburger selbst seiner Stadt in hohem Maße treu ist, sind die Verluste im Marktgebiet und damit ausbleibende Frequenzen von Kunden aus dem Umland erheblich.

Mit den von allen Beteiligten gemeinsam angestoßenen und umgesetzten Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung ist ein wichtiger Baustein gesetzt. Das klare Bekenntnis, den Kunden aus dem Umland die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem PKW und das Parken so leicht und unbeschwerlich wie möglich zu machen, ist bislang nicht vernehmbar. Es darf daher nicht auf die leichte Schulter genommen werden, wenn ein Warenhaus geschlossen wird, dessen Repräsentanten vor Ort sich abweichend von den Gepflogenheiten anderer Ketten und Filialbetriebe in erfreulicher Weise in Gremien und Arbeitskreisen sowie mit Sachleistungen aktiv in die Stadtpolitik eingebracht haben. Begreifen wir daher die unerfreuliche Nachricht auch als Chance für die Innenstadt. (oh)